

05.02.2009

## PRESSEERKLÄRUNG

### **DIE LINKE. Ratsgruppe Bottrop zu den Warnstreiks im öffentlichen Dienst**

#### **Die LINKE im Rat unterstützen die Forderungen der Beschäftigten im Tarifstreit des öffentlichen Dienstes!**

„Die kommunalen Arbeitgeberverbände sollten den Streik als das nehmen, was er ist: Eine ernsthafte Warnung!“, erklärt Ratsherr Christoph Ferdinand: „Es kann nicht sein, dass die anhaltende Unterfinanzierung der Kommunen auf den Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird. Wir unterstützen das ver.di-Forderungspaket mit dem Gesamtvolumen von fünf Prozent. Sie sind mehr als gerechtfertigt. Wir fordern: Gute Löhne für gute Arbeit. Auch die Durchsetzung der Forderung der Gewerkschaft zur Weiterführung der Altersteilzeitregelung und der Übernahmegarantie für Auszubildende haben positive Auswirkungen auf die Qualität öffentlicher Dienstleistungen. Lohnzurückhaltung kann die Probleme der unterfinanzierten Haushalte - wie etwa in Bottrop - nicht lösen.“

Weiter erklärt Ferdinand: „ Die Beschäftigten in den kommunalen Krankenhäusern, Verkehrsbetrieben und Bürgerämtern sind seit Jahren von der allgemeinen Lohnentwicklung abgekoppelt. Und: Wir brauchen nicht nur eine Tarifierhöhung, sondern auch die Entschuldung der Kommunen! Der Warnstreik im öffentlichen Dienst ist auch ein Warnstreik gegen die Umverteilung von unten nach oben und gegen die Rotstiftpolitik im Land.“

Für die Ratsgruppe

Christoph Ferdinand  
Sprecher der Ratsgruppe